## хш.

## Im Kalifenpalaste.

Todes. Die Sonne stieg und senkte fich zum Untergange; nichts unterbrach die tiefe Stille.

Gegen Abend aber kam von Nordosten ein größerer Zug. Boraus sprengte die Leibwache bes kaiserlichen Hauses in Damaskus: cirkassische Sklaven in glänzender, golddurchwebter Kleibung, mit Panzern aus Stahlringen, Turbanen mit Federbüschen, Säbeln, sowie Dolchen von seinster Damascener Arbeit.

Die Fürstin Schärija, Mutter Melek Abels, der ein Bruder des Sultan Saladin war, ging nach Jerusalem, dort ihren Sohn zu besuchen; ihre Enkeltochter Sokaina, sowie einige vornehme Damen und eine große Anzahl Sklavinnen begleiteten sie. Die Palankine mit herabgelassenen Vorhängen, in welchen die Damen saßen, wurden von einem Kreise jener häßlichen Schwarzen umgeben, deren Amt es war, die Harems der Prinzessimmen zu bewachen.

Die morgenländischen Frauen hatten nicht mehr die Stellung, die sie unter den Omajaden und Abbasiden behaupteten; aber sie genossen damals noch viel mehr Freiheiten als heute, und die vornehme Dame stand beinahe gleich berechtigt neben dem Manne, während sie später nicht viel besser als eine Gefangene in dem Haren gehalten wurde.

Es war beabsichtigt in der Karawanserai das Nachtmahl einzunehmen; die cirkassischen Reiter sprengten voraus, um, sollten Reisende dort eingekehrt sein, die Leute fort zu treiben und für die Damen des Hofes Plat zu machen. Anstatt Lebende fanden sie aber nur Tote,